

Aufklärungsbogen Kastration Pferd

Name Besitzer: _____

Name Pferd: _____

Sie möchten bei Ihrem Pferd eine Kastration durchführen lassen. Wir müssen Sie vorab über mögliche Komplikationen bei dieser Operation aufklären.

Die Kastration dient der Ausschaltung der Befruchtungsfähigkeit und dem Abstellen des Hengstverhaltens. Hierfür werden beide Hoden und Nebenhoden vollständig entfernt. Bei Althengsten kann das Paarungsverhalten nicht immer abgestellt werden (erlerntes Verhalten).

Um das Komplikationsrisiko möglichst gering zu halten, führen wir bei Ihrem Pferd eine sogenannte bedeckte Kastration unter Allgemeinnarkose durch. Bitte lesen Sie sich hierfür auch den »Aufklärungsbogen Narkose Pferd« durch und unterschreiben diesen.

Die wichtigsten Risiken bei einer Kastration sind:

Samenstrangblutung:

Im Samenstrang verläuft eine große Arterie. Diese wird bei der Kastration durchtrennt. Wir versuchen eine Blutung der Samenstrangarterie durch die Quetschung des Samenstranges und durch Anlegen einer Ligatur zu vermeiden. Dennoch können in Einzelfällen unkontrollierbare Blutungen entstehen. Bitte achten Sie nach der Operation auf Blutungen und informieren Sie uns sofort, falls eine strahlförmige Blutung auftritt! Eine tropfenweise Blutung nach der Operation ist als normal anzusehen (Blutung der Hautgefäße).

Samenstrangfistel:

Während oder nach der Operation kann es zu einer Infektion des Samenstranges und in deren Folge zur Abszessbildung kommen. Wir versuchen eine Samenstranginfektion durch möglichst steriles Arbeiten zu vermeiden. Eine Samenstrangfistel tritt typischerweise circa 6-8 Wochen (in Einzelfällen aber auch erst 6-12 Monate) nach der Operation auf und äußert sich in einem eitrigen Ausfluss aus dem Hodensack. Bitte informieren Sie uns umgehend, falls Eiter aus dem Hodensack abfließt.



Vorfall von Darmschlingen:

Bei der Operation kann es zu einer möglichen Eröffnung der Bauchhöhle und in deren Folge zum Vorfall von Darmschlingen kommen. Durch die bedeckte Kastration unter Vollnarkose wird dieses Risiko weitgehend minimiert. Sollten bei Ihrem Pferd dennoch Darmschlingen aus der Kastrationswunde vorkommen, handelt es sich um einen akuten Notfall! Bitte informieren Sie uns sofort!

Lokale Schwellungen, Wundsekretion:

Nach der Operation kann es zu lokalen Schwellungen oder zur Ansammlung von Wundsekret kommen. Diese sind zu einem gewissen Grad normal. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie lokale Schwellungen oder eine Wundsekretion bemerken. Wir werden Ihrem Pferd dann die nötige medizinische Versorgung zukommen lassen.

Bewegung:

Eine Woche Boxenruhe, eine Woche 10 min Schritt an der Hand. Danach, wie gewohnt.

Hautfäden:

Sind resorbierbar und brauchen nicht gezogen werden.

Körpertemperatur:

Es wird empfohlen, in den ersten drei Tagen nach der OP Fieber zu messen (max. 38,4 C°).

Impfungen:

Es wird eine aktive und passive Impfung gegen Wundstarrkrampf (Tetanus) durchgeführt, sofern Ihr Tier nicht grundimmunisiert ist. Eine weitere Injektion nach ca. 4 Wochen ist nötig, bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin

Hiermit bestätige ich, dass ich den Inhalt dieses Aufklärungsbogens zur Kenntnis genommen habe und mit der Kastration meines Pferdes einverstanden bin.

Ort, Datum

Unterschrift